

Entdeckung der Tierwelt mit den Händen

Kleinkinder fassen Dinge gerne an. In einem Streichelzoo haben sie die Möglichkeit, die Gestalt vieler unterschiedlicher Tiere zu erfühlen und auf diese Weise ihren Wahrnehmungskreis zu erweitern. Da bei schlechtem Wetter ein Besuch im Zoo nicht so viel Freude bereitet, gibt es Bücher, auf deren Seiten das Kleinkind das Fell bzw. die Haut vieler Tiere ertasten kann. Zu dieser Sorte gehört "Ich gehe in den Streichelzoo".

Ein kleiner Junge geht mit seiner Mama und seinem heißgeliebten Teddy in den Zoo, um den dortigen Tieren nahe zu kommen, sie zu streicheln und lieb zu haben. Er trifft spielende Lämmchen, grunzende Schweine, hüpfende Frösche, meckernde Ziegen und kuschelige Hasen. Jedes dieser Tiere kann das Kleinkind in der Realität streicheln. Dabei spürt es zwischen seinen Fingerchen das wollige Fell des Lämmchens, die Borsten des Schweins oder den glatten Körper eines Frosches. Die Oberflächenstrukturen der Tiere variieren je nach Tier von glatt, über borstig, zu langhaarig und flauschig.

Der kleine Junge hat seinen Teddy bei jeder Begegnung mit den Tieren dabei. Dieser gibt ihm ein Gefühl der Sicherheit, sodass das dargestellte Kind sich angstfrei den einzelnen Tieren nähern kann. Auf den Seiten werden nicht nur die bereits oben genannten Tiere dargestellt, sondern zudem kleinere wie Mäuse, Küken, Eichhörnchen und viele mehr. Auf diese Weise kann das Kleinkind sein Wissen über bekannte Tiere auf spielerische Art erweitern. Zudem können tierische Laute imitiert und geübt werden. Auf diese Weise findet ein Wiedererkennungseffekt statt und das Kleinkind baut Vertrauen zu seiner Umwelt auf. Die einzelnen Seiten sind liebevoll illustriert. Man kann deutlich die Freude des kleinen Jungen als Hauptdarsteller des Buches an diesem ereignisreichen Tages erkennen. Die dickeren Seiten ermöglichen ein problemloses Umblättern, sodass man noch lange etwas von dem Buch hat.

Susann Fleischer02.03.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info